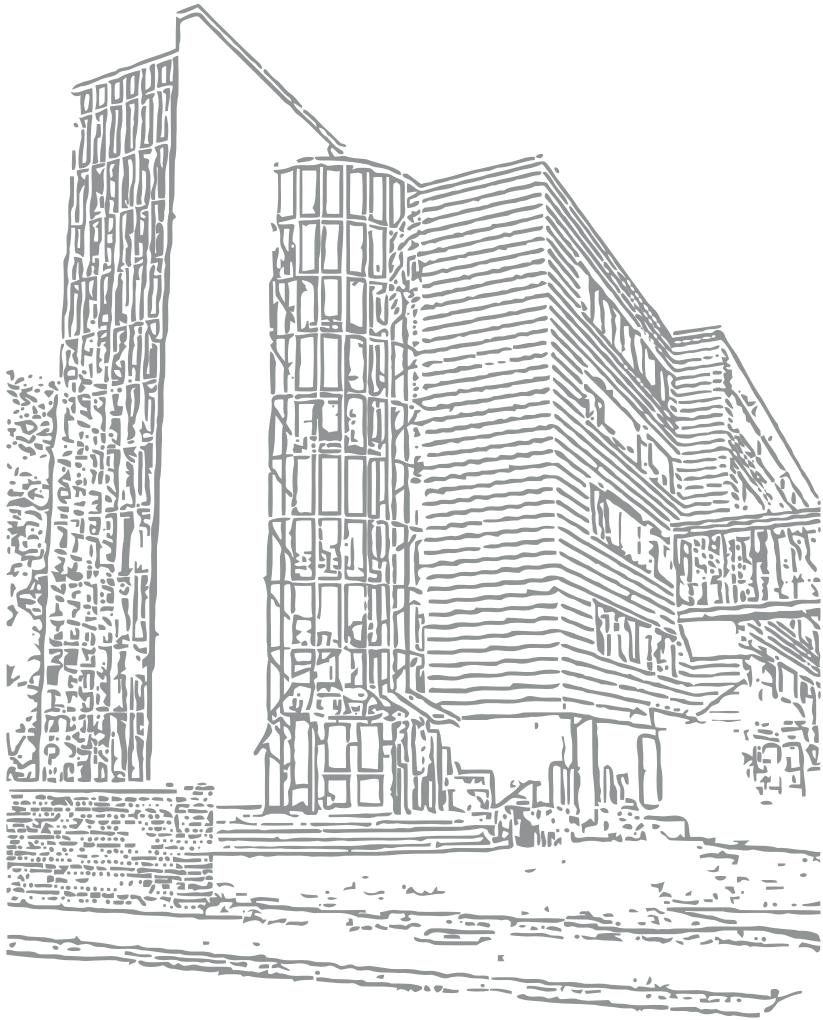




11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover



Erstsemesterinfo für Studierende der Informatik und Technischen Informatik

Der Informant

WS 2016/17

...informiert Informatiker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Die Erstsemestertutorien	3
Aufbau des Studiums	4
Veranstaltungen	10
Nebenfach	17
Prüfungen	18
Fachrat	20
Ansprechpersonen	21
Arbeitsräume	22
Evaluationen	24
Links und Wissenswertes	25
Standortkarte	27
Wichtige Termine im WS 2016/17	28
Glossar	30

Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich willkommen an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik!

Sie haben sich für einen unserer Studiengänge entschieden und stehen jetzt am Anfang eines neuen, spannenden Lebensabschnitts. Ein Studium der Informatik, Elektrotechnik oder eines anderen technischen Fachs bedeutet, dass Sie am Puls der Zeit sein werden: Internet oder Energiesysteme, Roboter oder Sicherheitsfragen und noch vieles mehr werden Sie beschäftigen. Das sind die Themen, die unsere Gesellschaft und Wirtschaft vorantreiben. Sie können jetzt daran mitwirken, sie weiter voranzubringen.

Nach der Schule werden Sie ein ungekanntes Maß an Freiheit und Selbstverantwortung erfahren: Niemand zwingt Sie, in eine Vorlesung zu gehen oder zu lernen; aber die Prüfung müssen Sie dann eben doch schreiben. Ein solches Studium erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. Immer wieder haben wir gesehen: Es lohnt sich, von Anfang an mitzuarbeiten. Lassen Sie sich in keiner Vorlesung „abhängen“, auch wenn es schwierig ist. Gerade im Bachelorstudium müssen Sie die Grundlagen legen; gehen Sie auch in die Übungen und lernen Sie nachher gemeinsam mit anderen. Das lohnt sich für die Noten, es macht auch viel mehr Spaß! Und im Master wählen Sie dann recht frei, in welchen Themen Sie sich vertiefen wollen. Dazu bekommen Sie jetzt, zu Studienbeginn, viele Informationen. Ganz wichtig: Wenn Sie jetzt oder später im Studium Fragen haben, dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen: Studiengangskoordinatorinnen, Dozent/innen und viele andere freuen sich, mit Ihnen zu sprechen. Ein Studium ist aber nicht nur eine Zeit des Lernens und der Prüfungen; ich hoffe, Sie werden den neuen Lebensabschnitt genießen und auch dazu nutzen, neue Freundschaften zu knüpfen und sich mit Themen zu beschäftigen, die Sie bisher noch nicht kannten. Für viele ist das Studium eine Zeit des persönlichen Wachstums. An unserer Fakultät gibt es eine sehr aktive Fachratsarbeit, die Vertretung der Studierenden. Wenn Sie dort freiwillig mitmachen, können Sie unsere Fakultät mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg im Studium und viele gute Erfahrungen!

Prof. Dr. Kurt Schneider

Dekan der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

VORWORT

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

herzlich willkommen an der Leibniz Universität Hannover und in unserer Fakultät. Wir haben für euch Informationen zusammengestellt, die euch den Einstieg in das Studium erleichtern sollen. Für alle kleinen und großen Fragen und Anliegen stehen wir euch jederzeit gern zur Verfügung. Wir freuen uns, dass ihr da seid und wünschen euch viel Erfolg und Spaß in eurem Studium,

eure Mitarbeiterinnen im Studiendekanat
Ulrike von Holdt, Inske Preißler und Anca Vais

Liebe neue Kommilitoninnen und Kommilitonen,

wir begrüßen euch herzlich in unseren Reihen und hoffen, dass ihr einen guten und informierten Start in euer neues Studium bekommt. Um die anfänglichen Unsicherheiten zu lösen, sind wir bemüht, euch in diesen ersten Wochen bestmöglich zu begleiten. Dieses Heft soll dabei als kleine Stütze die Orientierung erleichtern und einige Tipps für die ersten Veranstaltungen mitgeben.

Auch nach der Einführungsphase sind wir als Fachrat für euch da. Ihr könnt jederzeit zu uns kommen, wenn es Probleme gibt oder ihr bestimmte Dinge ansprechen wollt. Näheres zu unserer Arbeit erfahrt ihr auch in diesem Heft.

Lasst euch nicht von kleineren oder größeren Schwierigkeiten entmutigen und knüpft viele neue Kontakte auf eurem Weg. Beginnt euer Studium mit viel Freude und hoffentlich lernen wir uns bei einer der nächsten Sitzungen kennen!

euer Fachrat Informatik

Die Erstsemestertutorien

Während der Mathevorkurse werden die Erstsemestertutorien eingerichtet. Studierende höherer Semester, begleiten euch durch die ersten Semester. Eine Erstsemestertutorin oder ein Erstsemestertutor betreut eine Gruppe von etwa 20 Erstsemesterstudierenden, für die er/sie die erste Ansprechperson für jegliche Fragen und Probleme ist.

Eure Erstsemestertutor/-innen machen in der ersten Woche eine Einführung in Stud.IP für euch, das ist ein Onlinesystem für alle Veranstaltungen, die ihr besucht. Im weiteren Verlauf des Semesters finden weitere Treffen mit dem Tutor bzw. der Tutorin statt. Dann wird beispielsweise die Prüfungsanmeldung geklärt.

Im Gegensatz zu den Fachtutoren/-innen der einzelnen Veranstaltungen sind eure Erstsemestertutorinnen und Erstsemesterstutoren nicht nur zum Lernen bzw. Lehren da, sondern bieten euch Orientierung und sind natürlich auch für Spaß zu haben.

Wer bei den Mathevorkursen nicht da war oder aus anderen Gründen noch keine/-n Tutor/-in hat, kann sich jederzeit melden.

Kontakt:

Koordination Studieneingangsphase

Inske Preißler

inske.preissler@et-inf.uni-hannover.de

Aufbau des Studiums

Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, d.h. drei Jahren. Im Bachelorstudium müssen insgesamt mindestens 180 Leistungspunkte erworben werden. Ein Leistungspunkt (LP) oder auch ECTS-Punkt („European Credit Transfer System“) genannt, steht für ca. 30 Stunden Arbeitsaufwand. Hierbei wird neben der Anwesenheit in der Hochschule auch der Aufwand für das Selbststudium gezählt. Dazu gehört unter anderem das Vor- und Nachbereiten von Vorlesungen und Übungen sowie die Prüfungsvorbereitung.

Wie bekommt man Leistungspunkte?

Die Punkte sind verteilt auf verschiedene Kompetenzbereiche, in denen ihr jeweils eine bestimmte Anzahl an Punkten sammeln müsst. Auf den folgenden Seiten ist der Regelstudienplan für Informatik sowie Technische Informatik abgebildet. Die Tabelle unter dem Plan listet diese Kompetenzbereiche auf und zeigt, wie viele Punkte in jedem Bereich gesammelt werden müssen.

Die Kompetenzbereiche werden weiter in einzelne Module unterteilt. Ein Modul beinhaltet dann eine Sammlung verschiedener Veranstaltungen, zum Beispiel gehört zum Kompetenzbereich „Grundlagen der Informatik“ das Modul „Programmieren“, welches die Veranstaltungen „Programmieren 1“, „Programmieren 2“ und „Programmierpraktikum“ beinhaltet.

Für jede Veranstaltung gibt es eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten, für „Programmieren 1“ gibt es zum Beispiel 5 LP. Diese LP werden dann angerechnet, wenn die Veranstaltung bestanden wurde. Abhängig von der Veranstaltung gibt es verschiedene Bedingungen, wann diese bestanden ist. Die meisten Bachelorveranstaltungen werden durch eine Klausur abgeschlossen. Die Leistungspunkte sind unabhängig von der erreichten Punktzahl oder Note, bestanden heißt bestanden und dann sind die Leistungspunkte erreicht.

Wann sind die Prüfungen?

In der Regel finden Prüfungen in der „vorlesungsfreien Zeit“ statt, die deswegen auch nicht mit „Ferien“ verwechselt werden sollte ;-)

Für die in diesem Heft behandelten Studiengänge gibt es einen großen Prüfungszeitraum, der sich in der Regel über die gesamte vorlesungsfreie Zeit erstreckt. Ihr habt dementsprechend relativ viel Zeit zwischen den Prüfungen. Wundert euch jedoch nicht, wenn andere Studiengänge hier andere Regelungen haben (insbesondere mehrere Prüfungszeiträume oder Ähnliches).

Eine Möglichkeit, wie ihr euer Studium so strukturieren könnt, dass ihr innerhalb der Regelstudienzeit (6 Semester) die 180 LP erhaltet, zeigt der sogenannte Regelstudienplan auf. Pro Semester sind in etwa 30 LP eingeplant.

Nach dem Bachelorstudium könnt ihr euch überlegen, ein Masterstudium anzuschließen. Bewerber/-innen von derselben Universität werden in der Regel problemlos übernommen, beachtet jedoch die Bewerbungsfrist! Für Informatik liegt die Masterbewerbungsfrist in Hannover mit dem 31. Mai deutlich vor den Terminen anderer Studiengänge oder Universitäten.

AUFBAU DES STUDIUMS

Bachelor Informatik PO 2009 (geändert 2013)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Programmieren I (2V+2Ü) (5 LP)	Programmieren II (2V+1Ü) (4 LP)	Datenstrukturen und Algorithmen (2V+2Ü) (5 LP)	Komplexität von Algorithmen (2V+2Ü) (5 LP)	Mensch-Maschine- Kommunikation (2V+1Ü) (4 LP)	Wahlmodul AGI (4 LP)
Grundlagen digitaler Systeme (2V+2Ü) (5 LP)	Grundlagen der Rechnerarchitektur (2V+2Ü) (5 LP)	Grundlagen der Theoretischen Informatik (2V+2Ü) (5 LP)	Logik und formale Systeme (2V+1Ü) (4 LP)	Datenbanksysteme (2V+1Ü) (4 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>	Wahlmodul AGI (4 LP)
Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen (2V+2Ü, 5 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>	Analysis B (2V+ 2Ü) (5 LP)	Hardware-Praktikum (4 PR) (6 LP)	Programmiersprachen und Übersetzer (2V+1Ü) (4 LP)	Software-Projekt (6Pr) (9 LP)	Wahlmodul NF (5 LP)
Praktische Einführung in Betriebssysteme (1V+1Ü, Block) (3 LP)	Lineare Algebra B (2V+1Ü) (4 LP)	Grundlagen der Software-Technik (2V+1Ü) (4 LP)	Software-Qualität (2V+1Ü) (4 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>	Proseminar <i>(AGI Pflicht)</i> (2SE) (3 LP)	Bachelorarbeit inkl. Kolloquium (15 LP)
Analysis A (2V+ 2Ü) (5 LP)	Diskrete Strukturen (2V+1Ü) (4 LP)	Programmierpraktikum (2,5 L) (4 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>	Betriebssysteme (2V+1Ü) (4 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>		
Lineare Algebra A (2V+1Ü) (4 LP)	Elektrotechnische Grundlagen der Informatik (2V+2Ü) (5 LP)	Numerik A <i>oder</i> Stochastik A (2V+1Ü, 4 LP) <i>(Wahlpflicht)</i>	Einführung in die Datenbank- programmierung (2V+1Ü) (4 LP)	Wahlmodul AGI (4 LP)	
Wahlmodul NF (4 LP)	Wahlmodul NF (3 LP)	Wahlmodul NF (4 LP)	Rechnernetze (2V+1Ü) (4 LP)	Wahlmodul NF (6 LP)	
31 LP	30 LP	32 LP	29 LP	30 LP	28 LP

		LP Anforderungen
Kompetenzbereich GI	Grundlagen der Informatik	88-97
Kompetenzbereich AGI	Ausgewählte Gebiete der Informatik	15-23
Kompetenzbereich MG	Mathematische Grundlagen	26-30
Kompetenzbereich EG	Elektrotechnische Grundlagen	5
Kompetenzbereich NF	1 Nebenfach und Studium Generale	18-23
Kompetenzbereich BA	Bachelorarbeit incl. Kolloquium	15
	LP- Gesamtanforderungen (mögliche LP)	180 (167-193)

LP= Leistungspunkte

Bachelor Technische Informatik PO 2010 (geändert 2013)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Programmieren I (2V+2Ü, 5 LP)	Programmieren II (2V+1Ü, 4 LP)	Datenstrukturen und Algorithmen (2V+2Ü, 5 LP)	Komplexität von Algorithmen (2V+2Ü, 5 LP)	Software-Projekt Technische Informatik (6P, 9 LP)	Vertiefungsmodul Informatik (2V+1Ü, 4 LP)
Grundlagen digitaler Systeme (2V+2Ü, 5 LP)	Programmier- praktikum Technische Informatik (2,5L, 4 LP)	Hardware- Praktikum (4P, 6 LP)	Software-Qualität (2V+1Ü, 4 LP)	Vertiefungsmodul Informatik (2V+1Ü, 4 LP)	Proseminar Inf. oder IT (2SE, 3 LP)
Modellierung des dynam. Verhaltens von Systemen (2V+2Ü, 5 LP)	Grundlagen der Rechnerarchitektur (2V+2Ü, 5 LP)	Grundlagen der Softwaretechnik (2V+1Ü, 4 LP)	Betriebssysteme (2V+1Ü, 4 LP)	Vertiefungsmodul Informatik (2V+1Ü, 4 LP)	Vertiefungsmodul Informationstechnik (2V+1Ü, 4 LP)
Physik für Elektroingenieure (2V, 4 LP)	Digitalisierungen der Elektronik (2V+1Ü, 4 LP)	Praktische Einführung in Betriebssysteme (1V+1Ü, 3 LP)	Rechnernetze (2V+1Ü, 4 LP)	Digitale Signalverarbeitung (2V+1Ü, 4 LP)	Vertiefungsmodul Informationstechnik (2V+1Ü, 4 LP)
Elektrotechnische Grundlagen der Informationstechnik (2V+2Ü, 5 LP)	Mathematik II für Ingenieure (4V+3Ü, 9 LP)	Signale und Systeme (2V+1Ü, 4 LP)	Halbleiter- schaltungstechnik (2V+1Ü, 4 LP)	Statistische Methoden der Nachrichtentechnik (2V+1Ü, 4 LP)	Bachelorarbeit inkl. Kolloquium (15 LP)
Mathematik I für Ingenieure (4V + 3Ü, 9 LP)	Wahlmodul Studium Generale (4 LP)	Grundlagen der Halbleiter- bauelemente (2V, 3 LP)	Grundlagen der Nachrichtentechnik (2V+1Ü, 4 LP)	Vertiefungsmodul Informationstechnik (2V+1Ü, 4 LP)	
		Mathematik III für Ingenieure (2V+1Ü, 4 LP)	Mathematik IV für Ingenieure (2V+1Ü, 4 LP)		
33 LP	30 LP	29 LP	29 LP	29 LP	30 LP

Kompetenzbereiche	Leistungspunkte (LP)
1.1 Grundlagen der Informatik (GI)	72
1.2 Mathematisch-naturwiss. Grundlagen (MMG)	30
1.3 Informationstechnische Grundlagen (ITG)	32
1.4 Vertiefung Informatik (VI)	11 bis 16
1.5 Vertiefung Informationstechnik (VIT)	11 bis 16
1.6 Studium Generale	4
1.7 Bachelorarbeit inkl. Kolloquium (BA)	15
<i>LP - Gesamtanforderungen</i>	<i>180</i>

Bachelor Informatik

1. Semester (WS 2016/2017)

PO 2009 geändert 2013

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15					
09:00				V2/Flauer (815 - 945)	Programmieren I V2/Flauer (945 - 1030)
10:00				1101 - E011	ASTOR Grand Chemie Krossnall 2
11:00					Übung Grundlagen ASTOR Grand Chemie Krossnall 2
12:00					
13:00					
14:00		Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen (1445 - 1530) 1101 - F102		Grundlagen digitaler Systeme V2/Flauer (1445 - 1530)	Übung Grundlagen digitaler Systeme Ü2/Siefel, Avdi (1515 - 1645)
15:00				3705 - 023 (AMU)	3703 - 023 (AMU)
16:00		Lineare Algebra A V2/Cherz			
17:00		(815 - 1745) 1101 - E011			
18:00					
19:00					

*) Wahlpflicht

zusätzliche Veranstaltungen in Betriebssystemen Bücherveranstaltung von 08.02.2016 bis 09.02.2016 (945 - 1030) 3703 - 023 (AMU)
Katalog NF / AG (4 Lf)
Übung Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen Ü2/Flauer Gupekenferne siehe Stud.IP!
Übung Lineare Algebra A Ü1/WM Gupekenferne siehe Stud.IP!
Übung Analysis A Ü2/WM Gupekenferne siehe Stud.IP!
Programmieren I Ü1/WM (Bereitschaft zu Beginn d. Ver.)
Gruppentagung Grundlagen digitaler Systeme Ü2/WM Gupekenferne siehe Stud.IP!
Informatik Bachelor 1. Semester

Bachelor Technische Informatik 1. Semester (WS 2016/2017)

PO 2010 geändert 2014

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00					Programmieren I V2 / Rohls (09:00 - 10:30) ASTOR Grand Cinema <i>Kinosaal 2</i>
10:00		Mathematik I für Ingenieure V2 / Fröhbes-Krüger (10:15 - 11:45) Tranche I 1101 - E415 <i>(Audimax)</i>			Übung Physik für Ingenieure U1 / WM Gruppentermine siehe Stud.IP!
11:00					Übung Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen U2 / Blatt Gruppentermine siehe Stud.IP!
12:00			Elektrotechnische Grundlagen der Informationstechnik V2 / Grabinski (11:00 - 12:30) 3703 - 023 (MM)		
13:00			Übung: Elektrotechnische Grundlagen der Informationstechnik U2 / Dwanibegi 3703 - 023 (MM)		Programmieren I U1 / WM (Blockzeiten zu Beginn d. Ver.)
14:00	Physik für Ingenieure (13:40 - 15:00) V2 / Fröhbes-Krüger 1101 - E214	Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen V2 / Szezebicka (14:15 - 15:45) 1101 - F102			Übung Mathematik I für Ingenieure U3 / NN Gruppentermine siehe Stud.IP!
15:00				Grundlagen digitaler Systeme V2 / Blume (14:45 - 16:15) 3705 - 027 (MM)	Gruppenübung Grundlagen digitaler Systeme U2 / NN Gruppentermine siehe Stud.IP!
16:00					
17:00					
18:00			Mathematik I für Ingenieure V2 / Fröhbes-Krüger (18:00 - 19:30) Tranche I 1101 - E415 <i>(Audimax)</i>		
19:00					

Technische Informatik
Bachelor
1. Semester

Stand: 05.09.2016 - Änderungen vorbehalten!

Veranstaltungen

Auf den nächsten Seiten werden die Veranstaltungen des ersten Semesters nach dem Regelstudienplan vorgestellt. Die ersten Veranstaltungen sind reine Informatikveranstaltungen, danach folgen die, die von beiden Studiengängen besucht werden und zum Schluss die Veranstaltungen, welche nur für die Technische Informatik (TI) vorgesehen sind.

Analysis A

Informatik: 1. Semester

Technische Informatik: –

Dozent: Prof. Dr. Wolfram Bauer

Prüfung: Klausur (90 min)

Analysis gilt als eher anspruchsvolle Vorlesung, bei der es um die Grundlagen von Reihen, Folgen und Grenzwerten geht. Gerade deshalb ist es wichtig, die Übungsblätter zu machen und auch abzugeben und korrigieren zu lassen. In der Uni werden Gleichungen zum Teil anders als in der Schule aufgeschrieben und ihr werdet viele neue Definitionen lernen. Diese müsst ihr zumindest grundlegend verinnerlichen. Spätere Vorlesungen (beispielsweise Analysis B) werden darauf aufbauen. Auch wenn Studierende aus höheren Semestern euch erzählen, dass sie die Analysis Klausur noch nicht geschrieben haben, solltet ihr euch das nicht zum Vorbild nehmen, sondern versuchen der Vorlesung zu folgen. Ähnlich wie in anderen Vorlesungen wird es vermutlich einen Bonustest geben. Das bedeutet, dass ihr im Semester schon Punkte sammeln könnt, die euch dann in der Klausur zusätzlich angerechnet werden (mit denen ihr also eure Note verbessern könnt).

Lineare Algebra A

Informatik: 1. Semester

Technische Informatik: –

Dozent: Prof. Dr. Michael Cuntz

Prüfung: Klausur (90 min)

„Lineare Algebra A“ knüpft nach einigen einführenden Themen an die Vektoren- und Matrizenrechnung an, die euch aus der Schule bekannt sein sollte. Vieles ist anschaulich vorstellbar und ihr werdet die Inhalte auch später in eurem Studium benötigen. Die Fortsetzung „Lineare Algebra B“ könnt ihr dann zum Beispiel im zweiten Semester belegen. Zudem wird ein Bonustest gegen Ende des Semesters gemacht, bei dem ihr testen könnt, wie viel ihr schon verstanden habt, und eventuell ein paar Bonuspunkte ergattern.

Grundlagen digitaler Systeme

Informatik: 1. Semester

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: Prof. Dr.-Ing. Holger Blume

Prüfung: Klausur (75 min)

Bei „Grundlagen digitaler Systeme“ lernt ihr einen Prozessor und Arbeitsspeicher grob auf der Hardwareebene kennen. Diese Veranstaltung wird auch von den Mechatronikern besucht. Im letzten Semester wurde sie deswegen entweder an zwei Terminen gehalten oder in einen zweiten Hörsaal gestreamt. Zusätzlich wurde die Vorlesung über eine Kamera aufgezeichnet, sodass sie auch von Zuhause angeschaut werden konnte. Die Hörsaalübung wurde ebenfalls per Kamera aufgezeichnet und anschließend auf Stud.IP gestellt. Zusätzlich gibt es alle zwei Wochen kleinere Gruppenübungen, die aber nicht aufgezeichnet werden, sodass ihr dort hingehen solltet. Bei dieser Vorlesung wird es eine Bonusklausur geben, bei der ihr wie bei anderen Veranstaltungen Bonuspunkte bekommen könnt.

Praktische Einführung in Betriebssysteme

Informatik: 1. Semester

Technische Informatik: 3. Semester

Dozent: apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Brehm

Prüfung: Klausur (60 min)

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Blockveranstaltung im Februar. Dabei habt ihr am Ende des Semesters eine Woche lang mehrere Vorlesungen und Übungen. Thematisch werdet ihr den grundlegenden Aufbau von Betriebssystemen erlernen und in den Übungen Erfahrungen im Umgang mit Linux und Shell-Skripten sammeln. Dazu könnt ihr euren eigenen Laptop mitbringen. Falls euch kein Laptop zur Verfügung steht, könnt ihr euch einen für den Zeitraum ausleihen. Die Klausur besteht im Wesentlichen aus dem Abfragen von Wissen aus der Vorlesung und dem Schreiben zweier Shell-Skripte. Wenn ihr euch auf die Vorlesung vorher schon vorbereiten wollt, probiert Linux aus.

Modellierung des dynamischen Verhaltens von Systemen

Informatik: 1. Semester, Wahlpflicht

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: Prof. Dr.-Ing. Helena Szczerbicka

Prüfung: Klausur (90 min)

Diese Veranstaltung ist in der Informatik lediglich Wahlpflicht, das bedeutet, ihr müsst sie nicht belegen. Für die Technische Informatik handelt es sich jedoch um eine Pflichtveranstaltung. Ihr erlernt Abstraktion von Systemen beispielsweise durch Diagramme. Daher wirken die Folien zum Teil kompliziert, aber davon solltet ihr euch nicht abschrecken lassen. Die Klausur ist viel Abfragen von Wissen und sollte daher nicht unterschätzt werden.

Programmieren 1

Informatik: 1. Semester

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: Prof. Dr. Michael Rohs

Prüfung: Laborübung (Hausübungen und Testat)

„Programmieren 1“ ist die einzige Veranstaltung im ersten Semester, in der ihr wirklich selber programmieren dürft. Euch werden die Grundlagen in den Programmiersprachen C und Java beigebracht. „Programmieren 1“ ist jedoch keine Vorlesung, sondern ein Labor. Das bedeutet, dass ihr jede Woche mehrere Aufgaben als Hausaufgabe bekommt, die ihr zu zweit bearbeitet und am Ende der Woche abgeben müsst. Eure Hausaufgabe besprecht Ihr dann mit Studierenden aus einem höheren Semester (dem Tutor/der Tutorin). Ihr müsst eure Hausaufgaben bestehen (dabei müsst ihr nicht immer alles richtig haben), um am Ende zum Testat zugelassen zu werden. Beim Testat müsst ihr innerhalb von einer Stunde im Computerraum ein kleines Programm schreiben. Wenn ihr auch das Testat besteht, dann habt ihr das Labor (die Veranstaltung) bestanden. Da ihr auch im weiteren Verlauf des Studiums immer wieder programmieren müsst, ist es zu empfehlen die Hausaufgaben ernst zu nehmen und wirklich zu lösen und abzugeben, auch wenn diese sehr zeitaufwändig sein können.

Elektrotechnische Grundlagen der Informationstechnik/Informatik

Informatik: 2. Semester

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: Prof. Dr.-Ing. Hartmut Grabinski

Prüfung: Klausur (90 min)

In „Elektrotechnische Grundlagen“ wird das Wissen aus dem Physikunterricht in der Schule vertieft. Ihr lernt mehr über Stromkreise, Wechselstrom, LEDs und Transistoren sowie die dazu notwendigen Grundlagen. Die Vorlesung gilt als anspruchsvoll, aber Professor Grabinski geht ausführlich auf eure Fragen ein und es wird sowohl eine große Hörsaalübung als auch kleinere Gruppenübungen angeboten. Die Aufgaben der Hörsaalübung sind grundsätzlich schwerer als die der Gruppenübungen, ihr könnt aber jederzeit alles nachfragen! Eine ordentliche Mitschrift aller Rechenwege und Beispiele ist zu empfehlen. Erfahrungsgemäß sind die Klausuraufgaben etwas leichter als die Aufgaben der Hörsaalübung.

Physik für Elektroingenieure

Informatik: –

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. Andreas Fissel

Prüfung: Klausur (90 min)

Die Veranstaltung setzt sich aus der Vorlesung und der anschließenden Hörsaalübung zusammen. In dieser werden die Aufgaben vorgerechnet, die eine Woche vorher ins Netz gestellt werden. Es ist wichtig, die Aufgaben vorher schon gerechnet zu haben, um bei der Besprechung mitzukommen. Die Lösungswege werden nicht online gestellt. Das Skript ist vor jeder Vorlesung im Netz verfügbar. Der Stoff der Vorlesung geht über die Inhalte eines Physikleistungskurses hinaus, aber die einzelnen Themen werden nur kurz angeschnitten. Die abschließende Klausur besteht aus zwei Teilbereichen: ein Teil Kurzfragen, der ca. ein Drittel zählt und ein Teil mit Aufgaben. Diese Aufgaben basieren auf den Aufgaben aus der Vorlesung, sind auch nicht unbedingt schwerer. Als Hilfsmittel ist nur ein Taschenrechner und ein gestellter Formelzettel zugelassen. Auf diesem stehen ca. 30 Formeln ohne nähere Beschreibung, es ist also sinnvoll, zu wissen, welche Formel ihr wofür benötigt. Um sich auf die Klausur vorzubereiten, sind alte Klausuren sowie die Aufgaben aus der Vorlesung nützlich. Für die Kurzfragen hilft ein gutes Oberstufenbuch sowie das Skript.

In diesem Semester findet die Vorlesung ggf. zweimal pro Woche statt.

Mathematik für Ingenieure 1

Informatik: –

Technische Informatik: 1. Semester

Dozent: apl. Prof. Dr Anne Frühbis-Krüger

Prüfung: Klausur (120 min)

Im ersten Semester kommt fast ausschließlich Stoff vor, den ihr aus der Schule kennt. Alternativ zu einer Abschlussklausur gibt es die Möglichkeit, 4 halbstündige Mathekurzklausuren zu schreiben. Im Wintersemester gibt es zu Beginn noch eine Probe (Joker-)kurzklausur für die Eingewöhnung an dieses Verfahren. Bestanden ist das Kurzklausurverfahren durch Erreichen von 15 Punkten aus den 4 Kurzklausuren (pro Kurzklausur gibt es maximal 10 Punkte). In der letzten Woche des Semesters wird noch einmal die Möglichkeit gegeben, versäumte Kurzklausuren nachzuholen. Das Themengebiet der Kurzklausuren hat seinen Schwerpunkt in dem Stoff, der seit der letzten Kurzklausur behandelt wurde. Die Kurzklausuren sind nicht übermäßig schwer, ihr solltet euch aber intensiv vorbereiten, insbesondere da keinerlei Hilfsmittel zugelassen sind. Falls ihr mal bei einer Kurzklausur nur ganz wenige Punkte bekommen habt, ist das kein Beinbruch. Versucht auf jeden Fall bei eurem Korrektor zumindest zu verstehen, was ihr falsch gemacht habt! Wenn ihr das Kurzklausurverfahren bestanden habt, dann ersetzt dies bereits die Abschlussklausur!

Zu der Veranstaltung gibt es Kleingruppenübungen, für die ihr euch bei Stud.IP eintragen könnt. Dort werden ebenfalls die Termine bekannt gegeben.

Nebenfach

Wenn ihr euch den Regelstudienplan anschaut, findet ihr bereits im ersten Semester eine Veranstaltung, die mit „Wahlmodul NF“ betitelt ist. Dieses Modul beinhaltet das „Studium Generale“ und das Nebenfach.

Das Studium Generale beinhaltet alle Fächer, die nichts direkt mit Informatik zu tun haben, so wie z. B. „Technisches Englisch“. Vom Prinzip her kann man jede benotete Veranstaltung an der Uni wählen, muss aber vorher bei Prof. Szczerbicka (der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses) nachfragen. Eine Liste der Fächer, die ihr ohne Nachfrage belegen könnt, findet ihr auf der Seite des Prüfungsausschusses unter <https://www.sim.uni-hannover.de>.

Im Nebenfach kann man sich für eine der folgende Studienrichtungen entscheiden:

- BWL
- VWL
- Mechatronik und Maschinenbau
- Informationstechnik
- Life Science
- Mathematik
- Physik
- Energietechnik
- Kartographie und Fernerkundung
- Wasser- und Umweltingenieurwesen

Das Nebenfach darf man nur einmal wechseln. Es ist gewählt, sobald ihr eine Prüfung darin ablegt (siehe <https://www.finf.uni-hannover.de/Studium/FAQ>).

Ihr müsst im Nebenfach und „Studium Generale“ zusammen mindestens 18 und dürft höchstens 23 LP machen. Das „Studium Generale“ müssen davon mindestens 2 LP sein und das Nebenfach mindestens 12 LP.

Prüfungen

Die Prüfungsordnung ist die rechtlich bindende Grundlage eures Studiums, quasi das „Gesetz“. Ihr findet sie hier:

- B.Sc. Informatik:
<http://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/informatik/ordnungen/>
- B.Sc. Technische Informatik:
<http://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/techn-informatik/ordnungen/>

Wie legt man nun eine Prüfung ab? Idealerweise so:

- Prüfung anmelden
- Zum Prüfungstermin erscheinen
- Prüfung bestehen

Für jede Prüfung müsst ihr euch anmelden. Hierfür gibt es einen vorgegebenen Zeitraum, den ihr hier findet:

<http://www.uni-hannover.de/de/studium/pruefungen/info/informatik/bachelor/termine/>

Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Seite <https://qis.verwaltung.uni-hannover.de>

Zu diesem Thema gibt es auch immer ein Treffen mit eurem Erstsemestertutor, der euch alles noch einmal ganz genau zeigt.

Unsere Prüfungsordnung verfolgt das Modell der maximalen Versuchszahl. Das bedeutet, ihr habt für jede Pflichtprüfung drei Versuche. Fallt ihr zum dritten Mal durch dieselbe Prüfung durch, gibt es noch eine mündliche Prüfung, die ihr maximal mit einer 4.0 bestehen könnt. Fallt ihr auch durch diese mündliche Prüfung, ist das Studium endgültig nicht bestanden.

Zur Beruhigung: Habt ihr euch für eine Prüfung angemeldet, die ihr noch nicht geschrieben habt, könnt ihr einfach nicht hingehen und es passiert nichts. Seid ihr durch eine Prüfung jedoch bereits einmal durchgefallen, müsst ihr sie innerhalb eines Jahres wiederholen, das heißt entweder die Nachschreibklausur im nächsten Semester schreiben oder die ganze Veranstaltung im nächsten Jahr noch einmal machen. Meldet ihr eine Prüfung an, die ihr bereits einmal geschrieben habt, könnt ihr davon nur noch mit ärztlichem Attest oder anderen triftigen Gründen zurücktreten, nicht erscheinen ist in diesem Fall durchgefallen.

Anmeldezeitraum WS 2016/17:

09.01.2017 – 23.01.2017

Weitere Informationen:

<https://www.finf.uni-hannover.de/Studium/FAQ>

Ansprechpersonen:

Akademisches Prüfungsamt

Welfengarten 1

0511/762 - 2020

Technische Informatik: Frau Marie Schollbach

marie.schollbach@zuv.uni-hannover.de

Informatik: Frau Kirstie Kohlmetz

kirstie.kohlmetz@zuv.uni-hannover.de

Fachstudienberater: Prof. Dr. rer. nat. Udo Lipeck

Institut für Praktische Informatik

Welfengarten 1

Raum C102

ul@dbs.uni-hannover.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Fachrat

Fachrat, der: ein Haufen von Fachratlern

Fachratler, der: ein Individuum im Studium, das emsig bemüht ist, die Qualität desselben für alle zu erhalten und zu verbessern

Ihr kennt aus der Schule wahrscheinlich Klassensprecher, eventuell Schulsprecher oder Abikomitees, die euch vertreten, aber bei wichtigen Entscheidungen nicht gefragt werden. Die Uni handhabt das anders. In jedem Gremium (u.a. Prüfungsausschuss und Zulassungsausschuss), was etwas zu entscheiden hat, sitzt mindestens ein Studierender. Sei es, welche Professoren neu angestellt werden, welche Masterstudierende zugelassen werden oder wie mit dem uns zugeteilten Geld umgegangen wird. In dem Gremium, was für euch persönlich am meisten entscheidet (unter anderem über die Prüfungsordnung), besteht sogar die Mehrheit aus Studierenden. Wir (als Studierende) entscheiden über unser Studium, und das ist nicht nur so dahergesagt! Wer entscheidet, wer in den Gremien sitzt? Das seid ihr, durch die Uniwahlen. Allerdings gibt es viel zu viele Gremien, um alle zu wählen. Und da kommt der Fachrat ins Spiel. Er entsendet Studierende in die Vielzahl von Gremien, die es gibt.

Natürlich lungern wir nicht nur in Gremien herum, es gibt noch eine zweite Seite: Wir organisieren Dinge für euch. Wir organisieren die Orientierungseinheiten, stellen diverse technische Dienstleistungen bereit, sammeln alte Prüfungen und Protokolle, erklären Schülerinnen und Schülern, die Informatik studieren möchten, was damit auf sie zukommt und versuchen Ansprechpersonen zu sein, falls euch irgendetwas stört oder irgendetwas schiefgelaufen ist. Wir können bei Problemen unabhängig mit den Professorinnen und Professoren reden und das Problem bestenfalls aus der Welt schaffen. Wer ist im Fachrat? Formal jeder. Wir sind ein offener Fachrat ohne gewählte Vertreterinnen und Vertreter. Wir haben allerdings aktive Mitglieder und treffen uns (in der Vorlesungszeit) alle zwei Wochen im Honeypot. Wenn ihr Probleme im Studium seht und Spaß daran habt, so etwas zu verbessern, wenn ihr mal eine Party organisieren wollt oder ihr einfach nur mitbekommen wollt, was hinter den Kulissen des Studiums so läuft, dann komm einfach mal vorbei!

Habt ihr sonst noch Fragen? Schreibt uns eine E-Mail (fr@finf.uni-hannover.de) oder folgt uns bei Twitter ([@luh_finf](#)) oder Facebook ([FRInformatik](#)).

Ansprechpersonen

Fachstudienberater

Der Fachstudienberater ist ein Ansprechpartner für Fragen jeglicher Art zum Studium bzw. zu bestimmten Studiengängen. Er kennt sich allgemein gut mit dem Studium und den zugehörigen Prüfungsordnungen aus und kann euch auf jeden Fall weiterleiten sollte er etwas nicht wissen.

Informatik	Technische Informatik
Prof. Udo Lipeck	Prof. Holger Blume
Welfengarten 1	Appelstraße 4
0511/762 - 4951	0511/762 - 19640
ul@dbs.uni-hannover.de	blume@ims.uni-hannover.de

Studiendekanat

Das Studiendekanat ist für die Leitung und Organisation der Studiengänge unserer Fakultät zuständig. Hier werden alle koordinatorischen und finanziellen Angelegenheiten rund ums Studium geregelt. Es ist es in der Appelstraße 11 zu finden.

Studiengangskoordination Informatik	Koordinatorin Studieneingangsphase
Dipl.-Päd. Ulrike von Holdt	Inske Preißler
0511/762 - 7479	0511/762 - 14188
vonHoldt@et-inf.uni-hannover.de	inske.preissler@et-inf.uni-hannover.de

Geschäftsstelle des Studiendekanats
Dipl.-Ing. (FH) Anca Vais
0511/762 - 19615
studiendekanat@et-inf.uni-hannover.de

Arbeitsräume

Honeypot

Der Honeypot ist der einzige studentisch verwaltete Arbeitsraum der Informatiker. Hier findet ihr ca. 15 Lern-/Arbeitsplätze, von denen zwei mit einem Rechner ausgestattet sind. Die Rechner sind mit Gast-Accounts von jedem nutzbar und enthalten alle fürs Studium wichtigen Programme und Tools. Der Raum verfügt über eine exzellente Internetanbindung, die sowohl per WLAN als auch per LAN nutzbar ist. Außerdem gibt es zwei große Whiteboards, zwei Drucker, einen Beamer, eine große Musikanlage, eine Mikrowelle und einen Kühlschrank. Letzterer wird regelmäßig mit Getränken (u.a. Mate, Cola) befüllt, welche zum Selbstkostenpreis erworben werden können :) Seit kurzem befindet sich hier auch etwas Werkzeug für einfache mechanische oder elektrotechnische Aufgaben (LötKolben, Schraubendreher, Zangen, Netzteil usw.). In der Sofaecke gibt es außerdem eine Emu-Station, an welcher ihr nach Belieben PS1, N64 und ähnliche Retrokonsolen auf einem modernen Flachbildschirm mit Ambilight spielen könnt.

Interessierte, die sich im ≥ 2 . Fachsemester befinden, können eine Schließberechtigung beantragen. Wann Schließberechtigungen erteilt werden und weitere Infos zum Honeypot findet ihr unter

<https://www.finf.uni-hannover.de/Fachrat/Honeypot>

Computerraum F411

Im Computerraum befinden sich rund 50 Rechnerplätze zum Arbeiten. Ihr findet den Raum im Hauptgebäude in der 4. Etage mit der Raumnummer F411. Um die Rechner im Raum nutzen zu können, müsst ihr euch einen Account anlegen. Dies geht ganz einfach, indem man sich mit seiner LUH-ID und Passwort auf <https://login.uni-hannover.de> einloggt und unter „IT-Dienste“ den Zugang zum „PC-Pool MaPhy“ aktiviert. In der Regel ist der Raum nicht voll besetzt. Die Chancen sind also gut, dort einen Platz zum Lernen zu finden, falls die anderen Räume mal voll sind. Die Tür zum Computerraum lässt sich nur mit einem Transponder öffnen.

InfoLOUNGE

Die „InfoLounge“ ist ein vom Fachgebiet Software Engineering (nicht von Studierenden!) verwalteter Arbeitsraum, der von Studierenden zum Arbeiten genutzt werden darf. Er befindet sich im Hauptgebäude mit der Raumnummer F111. Ihr findet in der InfoLOUNGE unter anderem

- Gruppentische (auf der Galerie mit Monitor)
- einen kleineren abgetrennten Gruppenraum (der „Glaskasten“) mit Wandmonitor
- kleine Küchenzeile mit Wasserkocher, Kaffeemaschine und Spülmaschine
- Strom und WLAN

Die Tür zur InfoLOUNGE lässt sich nur mit einem Transponder öffnen. Diesen erhaltet ihr ebenfalls nach der Vorlesung Programmieren 1, in der ersten und zweiten Woche des Semesters, im Foyer, Appelstr. 9A. Es kann vorkommen, dass das Fachgebiet den Arbeitsraum einmal selbst benötigt (z.B. wenn die Softwareprojekt-Gruppen ihr wöchentliches Treffen haben, oder für sonstige Veranstaltungen des Fachgebiet Software Engineering) und geschlossen wird. Dies wird i.d.R. mit einem Aushang an der Eingangstür angekündigt.

Evaluationen

Im Laufe des Semesters werdet ihr in jeder Veranstaltung einen Fragebogen bekommen, der euch zur Qualität dieser Veranstaltung befragt. Die Auswertung dieser Bögen wird anschließend auf einer Sitzung der Studienkommission vorgenommen. Mitglieder des Fachrats und einzelne Professoren stellen dabei fest, wo es mögliche Probleme gibt und versuchen diese zusammen mit dem jeweiligen Dozenten zu lösen.

Es lohnt sich also diese Bögen wahrheitsgetreu auszufüllen. Die Anmerkungen im Freitext helfen dem Dozenten dabei besonders, seine Veranstaltung zu verbessern.

Wer außerhalb der Evaluationsbögen Feedback geben möchte, kann dies selbstverständlich auch direkt tun. In der Vergangenheit wurde festgestellt, dass **anonyme E-Mails** bei Professoren oftmals **ungelesen im Spam/Papierkorb** landen. Wer sich dennoch anonym zu etwas äußern möchte, kann dies gerne über den Fachrat oder die Studiengangskoordination machen – diese Informationen werden dann direkt und anonym in die Studienkommission weitergeleitet.

Links und Wissenswertes

Identitätsmanagement (LUIS Services):

<https://login.uni-hannover.de>

Stud.IP:

<https://studip.uni-hannover.de/index.php>

Stud.IP Filesync:

<http://dev.lennart-glauer.de/filesync/>

Modulkatalog:

<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvk/>

Prüfungsanmeldung, Noten, Vorlesungsverzeichnis, Raumsuche:

<https://qis.verwaltung.uni-hannover.de>

Fakultät (Stundenpläne, Prüfungstermine, Prüfungsordnung...):

<http://www.et-inf.uni-hannover.de>

Website des Fachrats Informatik:

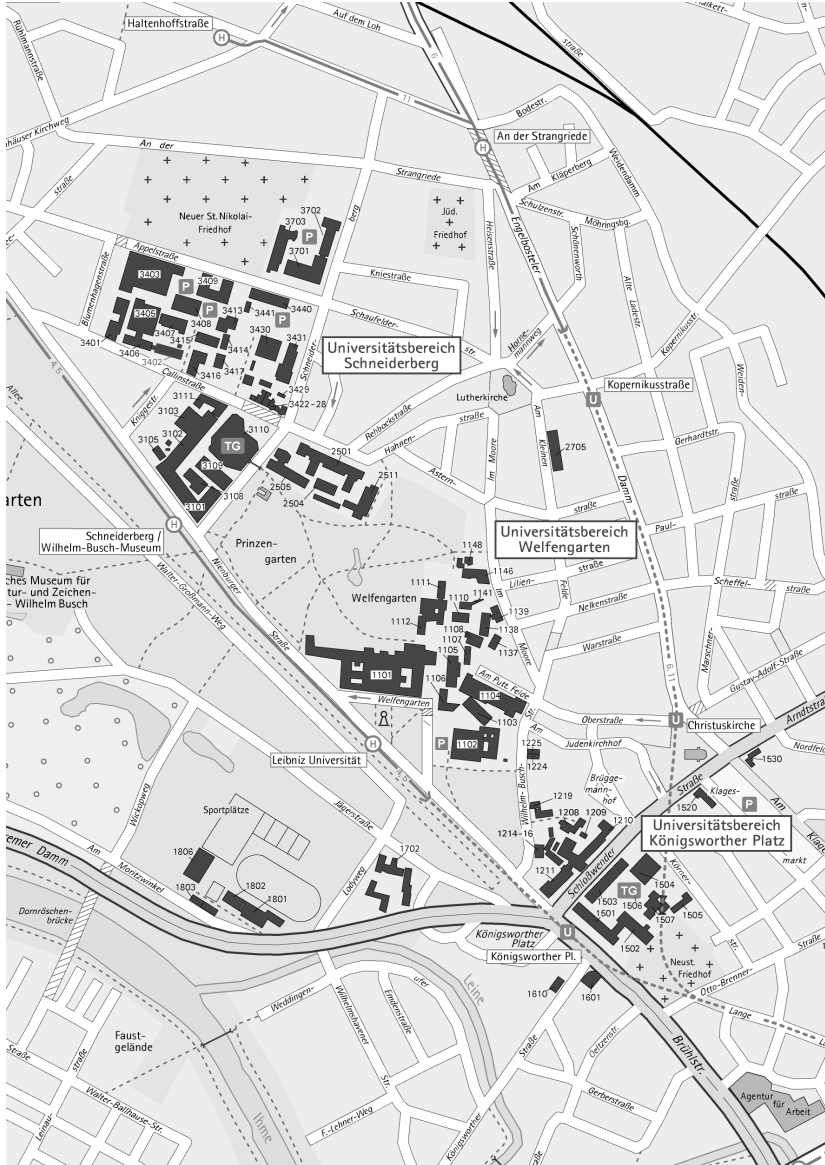
<https://www.finf.uni-hannover.de>

Neben der Website bietet der Fachrat noch eine Reihe hilfreicher und interessanter Technik für alle Studierenden der (Technischen) Informatik:

- Forum: Hier findet ihr Infos und Diskussionen zu den verschiedensten Themen. Unter anderem werden Bekanntmachungen gemacht, Jobs und Praktika angeboten und auch einzelne Veranstaltungen diskutiert.
<https://forum.finf.uni-hannover.de>
- Etherpad: Hier könnt ihr Dokumente verfassen und sie in Echtzeit zusammen bearbeiten.
<https://pad.finf.uni-hannover.de>
- FinfServ (Krul): Auf diesem Server könnt ihr einen Shell-Account (ssh) beantragen.
- ownCloud: Wie der Name bereits andeutet handelt es sich hierbei um einen Cloud-Server, welcher neben einfachen Dateien auch eine Kalender- und Kontaktverwaltung bietet. Momentan stehen jedem Studenten 4 GB zu Verfügung.
- GitLab: Ein Git Repository Server, bei dem auch private Repos angelegt werden können.
<https://git.finf.uni-hannover.de>
- Mumble und Teamspeak 3: Zu finden unter
krul.finf.uni-hannover.de

Weiter Informationen zu allen Diensten:

<https://www.finf.uni-hannover.de/Technik/Technik>



Wichtige Termine im WS 2016/17

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
17.10.2016	11.00 – 12.30 Uhr	Erstsemesterbegrüßung durch den Präsidenten	Hauptgebäude Lichthof
17.10.2016	Ab 13.00 Uhr	Begrüßung der Studierenden durch die Fakultät für Elektrotechnik und Informatik	Appelstr. 4, Raum 023 (Multimedia Hörsaal)
18.10.2016	10.00 – 16.00 Uhr	Fragezeiten, Infostände der zentralen Einrichtungen der LUH, mit Bühnenshow ab 14.00 Uhr	Hauptgebäude Lichthof
24.12.2016 – 07.01.2017		Vorlesungsunterbrechung	
09.01.2017 – 23.01.2017		Anmeldezeitraum für die Prüfungen	
09.01.2017 – 13.01.2017	n. V.	Treffen mit dem/-r Tutor/-in zur Einführung in das QIS-System zur Prüfungsanmeldung (Studiengänge Informatik und Technische Informatik)	n. V.
17./18.01.2017 & 19.01.2017	09.00 – 16.00 Uhr, 09.00 – 13.00 Uhr	Hochschulwahlen: Studentischer Rat und Fachschaftsräte Einsendeschluss Briefwahl 10.01.2016	Appelstr. 4, Konferenzraum 027

WICHTIGE TERMINE IM WS 2016/17

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
25.01.2017 – 29.01.2017	n. V.	Treffen mit dem/-r Tutor/-in zur Vorbereitung auf den Prüfungszeitraum und zur Auswertung des ersten Semesters	n. V.
21.01.2017 – 04.02.2017		Rückmeldezeitraum für das 2. Semester	
04.02.2017		Ende der Vorlesungszeit	
10.04.2017		Beginn der Vorlesungszeit für das 2. Semester	

Glossar

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss, vertritt die Belange aller Studierenden auf hochschulpolitischer Ebene.
Audimax	Auditorium maximum (größter Hörsaal einer Universität), Raum E415 im Hauptgebäude.
B.Sc.	Bachelor of Science.
CP	Credit Punkt, alte Bezeichnung für Leistungspunkt (LP)
c.t.	Abkürzung für <i>cum tempore</i> (lat. mit Zeit): 15 Minuten später
ECTS	Abkürzung für European Credit Transfer System, das Bewertungssystem für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Das System basiert auf Leistungspunkten (LP).
ET	Elektrotechnik
Exmatrikulation	Streichung aus der Liste der Studierenden an der Leibniz Universität
Fachsemester	Semesterzahl, in der ein Studierender in ein und demselben Studiengang eingeschrieben ist.
Fakultät	Organisationseinheit innerhalb einer Universität, in der verwandte Studienfächer zusammengefasst werden.
FET	Der Fachrat Elektrotechnik vertritt die Belange der Studierenden des Faches Elektrotechnik.
FH	Fachhochschule
FINF	Der Fachrat Informatik vertritt die Studierenden der Studiengänge Informatik, Technische Informatik und Internet Technologies and Information Systems (ITIS)
FG	Ein Fachgebiet ist die Untereinheit eines Institutes. In der Regel wird ein Fachgebiet von einem Professor geleitet.

HiWi	Hilfswissenschaftler, ist ein Studierender, der neben seinem Studium an der Uni arbeitet, beispielsweise als Tutor/in.
Honeypot	Studentischer Arbeitsraum neben dem Hochhaus (durch den Fachrat verwaltet)
I-Amt	Immatrikulationsamt, zuständig für alles, was mit Immatrikulation und Exmatrikulation zu tun hat, verwaltet die Listen aller Studierenden
Immatrikulation	Einschreibung in die Liste der Studierenden für einen bestimmten Studiengang.
INF	Informatik
InfoLOUNGE	Arbeitsraum für Studierende des Fachgebietes Software-Engineering im Hauptgebäude (Raum F111)
Institut	Einrichtung der Universität, in der Forschung betrieben und meist auch Lehre angeboten wird. Gliedert sich in der Regel in mehrere Fachgebiete auf.
Kommilitone	Bezeichnung für einen Mitstudierenden.
LP	Leistungspunkte, die Studierende den erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung erhalten.
LUIS	Leibniz Universität IT Services, zentraler Dienstleister rund um Informationstechnik. Stellt z.B. das WLAN bereit, bietet Druckservices an, betreibt einen Hochleistungsrechner uvm.
Matrikelnummer	Nummer, mit der ein Studierender an der Universität eindeutig identifiziert werden kann.
ModKat oder LVK	Der Modulkatalog bildet alle angebotenen Lehrveranstaltungen ab, hier finden sich alle für einen Studiengang wählbaren Module.
M.Sc.	Master of Science
PA	Akademisches Prüfungsamt, hier meldet ihr euch zu den Prüfungen an.

PO	Prüfungsordnung, bildet die Grundlage für den Studienverlauf
QIS	Webservice für die Prüfungsanmeldung. Hier werden auch die Noten für Prüfungen eingetragen.
RRZN	Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen, alter Name der LUIS
SS oder SoSe	Abkürzung für das Sommersemester.
s.t.	Abkürzung für <i>sine tempore</i> (lat. ohne Zeit): zur angegebenen Zeit
Stud.IP	Ein Lernmanagementsystem, in dem alle Lehrveranstaltungen abgebildet sind. Die Lehrenden können dort Unterlagen zur Verfügung stellen, Informationen bekannt geben und das Lernen der Studierenden begleiten.
StuKo	Studienkommission
SWS	Abkürzung für Semesterwochenstunden. Gibt die Anzahl von Stunden an, die eine Lehrveranstaltung pro Woche in Anspruch nimmt. Eine Semesterwochenstunde dauert 45 Min.
TI	Technische Informatik
TI-Gebäude	Gebäude mit Informatik-Instituten in der Appelstraße 4
Tutor/-in	Ein Studierender des höheren Fachsemesters, der studentische Gruppen fachlich oder sozial begleitet.
Ü	Abkürzung für eine Übung.
VL	Abkürzung für eine Vorlesung.
WiMi	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, ist ein/e Mitarbeiter/in an einem Institut, der dort meist auch studiert oder promoviert hat.
WS oder WiSe	Abkürzung für das Wintersemester.

Impressum

Herausgegeben durch:

Fachrat Informatik
Leibniz Universität Hannover
Appelstraße 9a
30167 Hannover

E-Mail:

informant@inf.uni-hannover.de

Redaktion:

Dr. Inske Preißler
Rebecca Cramer
Jan Knittel
Tim Oberschulte
Sergej Wildemann
Patrick Erdmann

Wir möchten uns bei der Redaktion des „Kurzschluss“, insbesondere bei Hardy Spigelkötter, für die Unterstützung bedanken.

Erstellt mit quelloffener Software.
Ohne Konservierungsstoffe.

Stand: 10. Oktober 2016

